

HfWU-HOCHSCHULFORUM IBA 2027 StadtRegion Stuttgart

INNOVATION UND URBANISIERUNG

Gut leben in der
Stadt der Zukunft

19. und 20. Mai 2017
Stadthalle K3N, Nürtingen



Hochschule für
Wirtschaft und Umwelt
Nürtingen-Geislingen



Wirtschaftsförderung
Region Stuttgart



Kreissparkasse
Esslingen-Nürtingen



Hochschul- und
Wissenschaftsregion
Stuttgart

Freitag, 19. Mai 2017, K3N

9:00 Get together



9:30 Begrüßung

Oberbürgermeister Otmar Heirich, Stadt Nürtingen

Wandel mit Wachstum – eine IBA neuen Typs

Dr. Walter Rogg, Geschäftsführer Wirtschaftsregion Stuttgart

Innovation an und durch Hochschulen

IBA Basel – Gemeinsam über Grenzen wachsen

Dirk Lohaus, IBA Basel, Stv. Geschäftsführer, Projektleiter Handlungsfeld „Stadtträume“

Pause

Reinventing Higher Education in the United States Through Structured Innovation Methods

Jeanne und Albrecht Enders, Portland State University, Portland, USA

MLab – Das Innovations- und Methodenlabor der HfWU

Prof. Dr. Christian Arndt, HfWU Nürtingen-Geislingen

Mittag

13:00

Urbanisierung: grün, kompakt, smart

Gartenstadt21 – Ein neues Leitbild für die Stadtentwicklung in verdichteten Ballungsräumen?

Bastian Wahler-Zak, Bundesinstitut für Bau-, Stadt- und Raumforschung, Bonn

Smarte Quartiere als Labore für die StadtRegion von morgen

Steffen Braun, Fraunhofer IAO, Stuttgart

Heilbronn-Neckarbogen

Urban, nachhaltig, mit grüner Infrastruktur

Barbara Brakenhoff, Architektin, BUGA Heilbronn

Pause

14:45

Beraten und Bauen im Siedlungsbestand – Eine Regionale Agentur für Innenentwicklung im Rahmen der IBA?

Prof. Dr. Alfred Ruther-Mehlis, Heidrun Fischer, Institut für Stadt- und Regionalentwicklung, Nürtingen

Mobilität am Standort intelligent organisieren

Roberto De Tommasi, Projektleiter MIPA, Zürich

Podium

16:30

Resümee

HfWU-Hochschulforum – IBA 2027 Stadtregion Stuttgart

Hundert Jahre nach der Weißenhofsiedlung soll in den nächsten zehn Jahren bis 2027 die „IBA StadtRegion Stuttgart“ stattfinden. Die Hochschule für Wirtschaft und Umwelt Nürtingen-Geislingen (HfWU) veranstaltet dazu gemeinsam mit der Wirtschaftsförderung Region Stuttgart und der Kreissparkasse Esslingen-Nürtingen das „HfWU-Hochschulforum – IBA 2027 StadtRegion Stuttgart“ in der Nürtinger Stadthalle K3N. Der Eintritt ist frei.



Dr. Walter Rogg, Geschäftsführer der Wirtschaftsregion Stuttgart, begrüßt Sie herzlich zum **HfWU-Hochschulforum – IBA 2027 Stadtregion Stuttgart** in Nürtingen.

Samstag, 20. Mai 2017, Exkursion



Bei der Exkursion zur Fa. Feess nach Kirchheim lernen Sie deren innovative Qualitäts-Recycling-Baustoffe und den Deutschen Umweltpreisträger 2016 kennen. Weitere Infos auf Seite 12.



IBA Basel Gemeinsam über Grenzen wachsen

Dirk Lohaus

**IBA Basel, stellvertretender Geschäftsführer,
Projektleiter Handlungsfeld „Stadträume“**

Getreu dem Slogan «Au-delà des frontières ensemble – Gemeinsam über Grenzen wachsen» verleiht die IBA Basel der grenzüberschreitenden Zusammenarbeit in der Stadtregion Basel anhand von konkreten, umgesetzten Projekten eine neue Dynamik und Sichtbarkeit. Im Zentrum dieser ersten von drei Ländern getragenen IBA steht das übergeordnete Interesse, die Region im Sinne aller gemeinsam zu gestalten.

Neben den realisierten Projekten entstehen durch die IBA Prozesse und Meilensteine neue Netzwerke, die Austausch fördern, Ideen auf den Weg bringen und Erfahrungswissen generieren. Dazu trägt auch die Hochschulzusammenarbeit mit gut 40 Instituten zusammen. Seit 2010 wurden etwa 50 Hochschul- und Masterarbeiten mit direktem Projektbezug, zahlreiche Kolloquien, Ausstellungen und Workshops durchgeführt.

www.iba-basel.net



Reinventing Higher Education in the United States Through Structured Innovation Methods

Prof. Jeanne und Albrecht Enders

Portland State University, Portland, USA

In this talk, Albrecht and Jeanne Enders, of endersgroup and Portland State University, will discuss two of their recent projects designed to reinvent higher education practices in urban community settings across the United States. Urban institutions face existential threats as costs for students rise and questions about „return on investment“ and equitable education loom larger in response.

Jeanne and Albrecht will share lessons learned from the work they have done with urban universities and city leaders to initiate programs to deploy structured innovation methods like Design Thinking with civic and educational leaders. The goals of these programs are to accelerate student success in urban settings and create a more resilient and flourishing urban environment for the next generation. This work has been funded largely by non-profit organizations like the Bill and Melinda Gates and Kresge Foundations.

At the conclusion of this presentation, there will be time for the audience to consider how such principles may be best deployed at their own institutions to create a future vision and strategy that addresses the critical needs of stakeholders in their ecosystems.

www.endersgroup.com



MLab Das Innovations- und Methodenla- bor an der HfWU

Prof. Dr. Christian Arndt

Hochschule für Wirtschaft und Umwelt
Nürtingen-Geislingen



Das MLab bietet Studierenden, Lehrenden und Mitarbeitern der HfWU Zugang zu vielfältigen Methoden für Innovation, Forschung und Praxiskooperation.

Das MLab ist ein wichtiger Pfeiler der Transferstrategie der HfWU. Es ergänzt die bestehenden methodischen Angebote der HfWU und kann flexibel auf neue Anforderungen der Forschenden reagieren.

Es ermöglicht qualitative und quantitative sozialwissenschaftliche Forschung, Produkt- und Prozessinnovation sowie auch die Vernetzung von Nutzern für transdisziplinäre Projekte und Methodenentwicklung.

www.hfwu.de/mlab

Gartenstadt21 Ein neues Leitbild für die Stadtent- wicklung in ver- dichteten Ballungs- räumen?

Bastian Wahler-Žak

Stadtplaner, Projektgruppe ZIP, Bundesinsti-
tut für Bau-, Stadt- und Raumforschung



Die über einhundert Jahre alte Idee der Gartenstadt ist ein Gegenentwurf zur damaligen verdichteten, überlasteten und lebensfeindlichen Stadt. Sie wird immer dann für viele wieder erstrebenswert, wenn der Zuzug in die Ballungsräume so stark ansteigt, dass in kurzer Zeit viele neue Wohnungen gebaut werden müssen. Doch was ist eine Gartenstadt überhaupt, welche Aspekte sind heute noch aktuell und übertragbar? Was können wir noch heute aus dieser alten Idee lernen? Und wie könnte eine solche Gartenstadt des 21. Jahrhunderts aussehen?

Die Gartenstadt21 ist nicht auf Stadterweiterungen am Stadtrand oder Trabantenstädte zu reduzieren. Es handelt sich vielmehr um ein nachhaltiges und integriertes Stadtentwicklungsmodell für eine qualitätvolle Transformation von Stadt- und Landschaftsräumen. Stadtbau, Stadtergänzung und Stadterweiterung stehen dabei nicht als Alternativen nebeneinander, sondern bilden als gesamtheitlicher Ansatz für die Weiterentwicklung von Stadt eine Einheit.

www.bbsr.bund.de



Smarte Quartiere als Labore für die StadtRegion von morgen

Steffen Braun

Fraunhofer-Institut für Arbeitswirtschaft und Organisation (IAO), Stuttgart



Ziel des Vortrags ist es, das Potenzial heutiger Quartiersentwicklungen als möglicher Schwerpunkt für die IBA Region Stuttgart aufzuzeigen. Das Fraunhofer IAO begleitet im Geschäftsfeld „Mobilitäts- und Stadtsystem-Gestaltung“ zahlreiche Quartiersentwicklungen in Deutschland und Europa über Konzeption, Planung, Bau und Betrieb mit innovativen Werkzeugen und Methoden.

Die Digitalisierung und damit die Veränderung von Leben, Wohnen und Arbeiten erfordert zukünftig auch neue Lösungen der Wohnungswirtschaft – bis hin zu neuen Geschäfts- und Finanzierungsmodellen für die zukunftsfähige StadtRegion von morgen.

www.iao.fraunhofer.de

Heilbronn-Neckarbogen Urban, nachhaltig, mit grüner Infrastruktur

Barbara Brakenhoff

Architektin, Bundesgartenschau Heilbronn



Heilbronn hat sich ganz bewusst das Ziel gesetzt, mit dem „Neckarbogen“ ein urbanes, lebendiges und nachhaltiges Stadtquartier zu schaffen. Dies wird erreicht durch dichte, gute Aufenthaltsräume, soziale und funktionale Mischung sowie einen hohen Anspruch an Architektur, Energieversorgung und Haustechnik sowie Reduzierung des Autoverkehrs.

Der erste Bauabschnitt mit 22 Gebäuden für ca. 600 Menschen und vielen Arbeitsplätzen wird 2019 bereits bewohnt sein, einmalig in der Geschichte der Bundesgartenschauen. Eine Baukommission begleitet kontinuierlich den Aufsiedlungsprozess und berät dabei Bauherren und Stadt gleichermaßen. Die BUGA ist infrastruktureller Treiber dieser Entwicklung und damit verantwortlich für Qualität, Termine und Kosten. Zugleich wird die Öffentlichkeit vorbereitet auf Themen wie ‚Nachhaltigkeit und Vitalität in der Stadtentwicklung‘, ‚Neue Qualität in Städtebau, Landschaftsgestaltung und Architektur‘, ‚Abkehr von einer stark auto-orientierten Flächennutzungs- und Verkehrspolitik‘.

www.buga2019.de



Beraten und Bauen im Siedlungsbestand

Eine Regionale Agentur für Innenentwicklung im Rahmen der IBA?

*Prof. Dr. Alfred Ruther-Mehlis,
Heidrun Fischer*

**Institut für Stadt- und Regionalentwicklung,
Nürtingen**

Viele Kommunen engagieren sich bereits zugunsten einer konsequenten Innenentwicklung. Eine große Anzahl innerörtlicher Baulücken und Leerstände sind jedoch trotz verschiedener Bemühungen bisher nicht zu aktivieren; gerade kleinere Gemeinden stoßen an personelle und fachliche Grenzen.

In einer Agentur für Innenentwicklung können die personellen und fachlichen Ressourcen gebündelt und für Kommunen verfügbar gemacht werden. Individuelle Ansprache und Beratung von Immobileigentümern und Bauinteressierten, ggf. auch unter Einschaltung von Partnern vor Ort, decken die Felder Architektur, Städtebau, Finanzierung, Mietberatung, Energie etc. ab, um Hindernisse bei der baulichen Nutzung von Innenentwicklungspotenzialen zu überwinden.

www.ifsr-info.de



Mobilität am Standort intelligent organisieren

Roberto De Tommasi

**Projektleiter MIPA (Mobilitätsmanagement
in Planungsprozessen von neuen Arealen),
Zürich**



Jede Fahrt hat ihren Ursprung und ihr Ende an einem Standort. Damit eine effiziente und umweltverträgliche Abwicklung des Verkehrsaufkommens garantiert werden kann, braucht es entsprechende Maßnahmen entlang der Wege, aber auch dort, wo der Verkehr entsteht. Das Projekt „MIPA Mobilitätsmanagement in Planungsprozessen von neuen Arealen“ hat Letzteres unter die Lupe genommen und entsprechende Hilfsmittel für Behörden und Private geschaffen.

Im Referat wird der Nutzen von Mobilitätsmanagement am Standort für die Privaten (Grundeigentümer/Bauherren/Investoren) aber auch für die Behörden (Kommunen und Kantone) dargestellt und die Handlungsmöglichkeiten der beiden Akteurguppen anhand der erarbeiteten MIPA-Hilfsmittel, inkl. Beispielen illustriert.

www.synergo.ch
www.mobilitaetsmanagement.ch



Exkursion Firma Feess

Kirchheim/Teck

Samstag, 20. Mai 2017, 9:30-11:30 Uhr

Lernen Sie den Deutschen Umweltpreisträger Walter Feß mit seinem innovativen Baustoffrecycling kennen und erfahren Sie, wie Kreislaufwirtschaft im Bauwesen funktioniert. Sie erhalten Einblicke in das Betonrecycling und die damit verbundenen positiven Effekte auf Klimabelastung und Landschaftsschutz. Während der Führung über den Recyclingpark können Sie sich umfassend über die Technologien und die Aufbereitung von Abbruch-Bauten informieren.



Firma Heinrich Feß GmbH & Co KG
Heinkelstr. 2
73230 Kirchheim/Teck

Parkplätze sind vorhanden. Festes Schuhwerk und witterungsbedingt angepasste Kleidung werden empfohlen.

Begrenzte Teilnehmerplätze, wir bitten um Voranmeldung auf unserer Webseite www.hfwu.de/iba

IBA-Ausstellung

Nürtingen und Geislingen

bis Mai 2017



Bis Anfang Mai 2017 zeigt eine Ausstellung Wissenswertes zu den bisherigen Internationalen Bauausstellungen. Erfahren Sie mehr über Geschichte, Formate und Ergebnisse der IBA!

Ausstellungsorte:

In den Gebäuden der HfWU
in Nürtingen und Geislingen

Im Kundenzentrum der Kreissparkasse
in Nürtingen

Der Eintritt ist frei. Die Ausstellung ist zu den üblichen Öffnungszeiten zu sehen.



Anfahrt zur Stadthalle K3N

Mit der Bahn

Nürtingen liegt an der Bahnstrecke Stuttgart – Tübingen. Verlassen Sie das Bahnhofsgebäude durch den Haupteingang. Gehen Sie 100 m geradeaus auf der Europastraße und biegen Sie links in die Steinenbergstraße. Die Stadthalle befindet sich bergauf nach 100 m auf Ihrer rechten Seite.



Mit dem Auto

Nürtingen liegt an der Autobahn A8 zwischen München und Stuttgart. Ab der A8-Ausfahrt „Wendlingen Nürtingen“ der Bundesstraße B 313 Richtung Nürtingen folgen. Nach ca. 4 km in Nürtingen an der Neckarbrücke in Richtung Stadtmitte links einordnen und abbiegen. Im Kreisverkehr die 3. Ausfahrt nehmen und dem Straßenverlauf folgen. In das P1 - Parkhaus Stadtmitte mit direktem Zugang in die Halle einfahren. Im Parkhaus ist der direkte Zugang zur Stadthalle ausgeschildert (dieser Zugang ist nicht barrierefrei). Barrierefreier Zugang zur Stadthalle über Ausgang Stadtmitte. Behindertenparkplätze stehen an der Zentralbar zur Verfügung.



www.hfwu.de/iba



Ich nehme teil am...

- Freitag, 19. Mai 2017
9:30 - 16:45 Uhr
öffentliche Fachveranstaltung
- Samstag, 20. Mai 2017
09:00 - 12:00 Uhr
Exkursion

Ich bin damit einverstanden, dass mein Name und der Name der Organisation auf der Teilnehmerliste erscheint, die an die Teilnehmer ausgehändigt wird.

Ich möchte in Zukunft Informationen per E-Mail zum HFWU-Hochschulforum erhalten

Anmeldung zum HFWU-Hochschulforum 2017

Anrede und Titel

Name, Vorname

Organisation

Straße und Hausnummer

PLZ und Ort

E-Mail

Weitere Informationen:
+49 7022 201422

Anmeldung bitte bis **10. Mai 2017**,
online, per Post oder Fax: +49 7022 201416

Eintritt frei.

bitte
frankieren

Hochschule für Wirtschaft und Umwelt
Nürtingen-Geislingen
Projekt „IBA an der HFWU“
Frau Ulrike Juhas
Neckarsteige 6-10

72622 Nürtingen



Weitere Informationen und
Online-Anmeldung unter
www.hfwu.de/iba